

II-11885 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5806 J

1933 -12- 15

## A N F R A G E

des Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen

an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie

betreffend Altlasten in Österreich

In den letzten Jahren meldeten die Länder gemäß dem Altlastensanierungsgesetz eine Reihe von Verdachtsflächen an das Bundesumweltamt. Dort wurde eine Reihung nach Dringlichkeitsstufen vorgenommen und weitere Untersuchungen angeordnet. Im letzten Tätigkeitsbericht des UBA wird auf eine 1,1,1-Trichlorethan-Altlast bei der Fa. Hali in Eferding hingewiesen, wo massive Grenzwertüberschreitungen auftraten. Zwar wurden bereits Sanierungsmaßnahmen in Angriff genommen, doch stellen sich in diesem Zusammenhang weitere Fragen.

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie folgende schriftliche

### ANFRAGE:

1. Wurden auch andere metallverarbeitende Betriebe, die Trichlorethan einsetzen, überprüft und in den Altlastenkataster in Oberösterreich aufgenommen, wenn ja, welche?
2. Wie hoch sind die Grundwasserbelastungen in diesen Fällen?
3. Liegen bereits Sanierungskonzepte vor? Wo? Welche?

4. Sind die Maßnahmen und die Reaktionen der Landes- und Bezirksbehörden als ausreichend zu bezeichnen, in welcher Hinsicht wird hier verzögert oder verhindert?
5. Wurde ein Notprogramm zur Überprüfung aller Betriebe, die das Lösungsmittel Tr. verwendeten, erstellt? Wenn nicht, warum?